



ASTERION

Der neue Stern am Haferhimmel



HAFER VOLL IM TREND

JETZT PROFITIEREN

Seit Hafer mit seinen sehr guten ernährungsphysiologischen Eigenschaften als Superfood für die gesundheitsbewusste Ernährung entdeckt wurde, steigt die Nachfrage. Trotzdem bleibt die Produktion des Schälhafers auf deutschen Äckern zu gering, um den Bedarf der Schälmühlen zu decken. Der Import aus anderen EU-Mitgliedstaaten ist momentan noch unerlässlich. Dabei könnten die deutschen Landwirte problemlos die Produktion ausweiten. Die Vorteile des Hafers liegen nämlich nicht nur in der menschlichen Ernährung, sondern auch in der Produktion. Fruchtfolgen mit hohen Anteilen an Winterungen stoßen immer mehr auf politische und gesellschaftliche Hindernisse. Als Beispiel lassen sich die Novellierung der Düngeverordnung und der Wegfall verschiedener Pflanzenschutzwirkstoffe aufführen. Letzteres kann in Kombination mit der hohen Konzentration von Wintergetreide in den Fruchtfolgen langfristig zu Resistenzen führen. Der Anbau einer Sommerung entzerrt strapazierte Fruchtfolgen. Außerdem passt Hafer als Gesundungsfrucht auf alle Böden und lässt sich außerdem sehr extensiv und somit kostengünstig produzieren.

Hafer liefert starke Erträge. Die extensive Bestandsführung mit wenig Pflanzenschutzmitteln und Dünger lässt nicht nur den Deckungsbeitrag strahlen, sondern kommt auch aktuellen politischen und gesellschaftlichen Forderungen nach. Der gestiegene Bedarf von konventionell wie auch ökologisch produziertem Hafer ermöglicht Erzeugern gute Vermarktungsmöglichkeiten für Topqualität mit sicheren hl-Gewichten. Das hl-Gewicht ist eins der entscheidenden Merkmale für die Preisfindung, egal ob Sie Schälhafer oder Futterhafer produzieren. Deshalb sind unsere qualitätsstabilen Sommer- und Winterhafer voll im Trend!

SOMMERHAFER

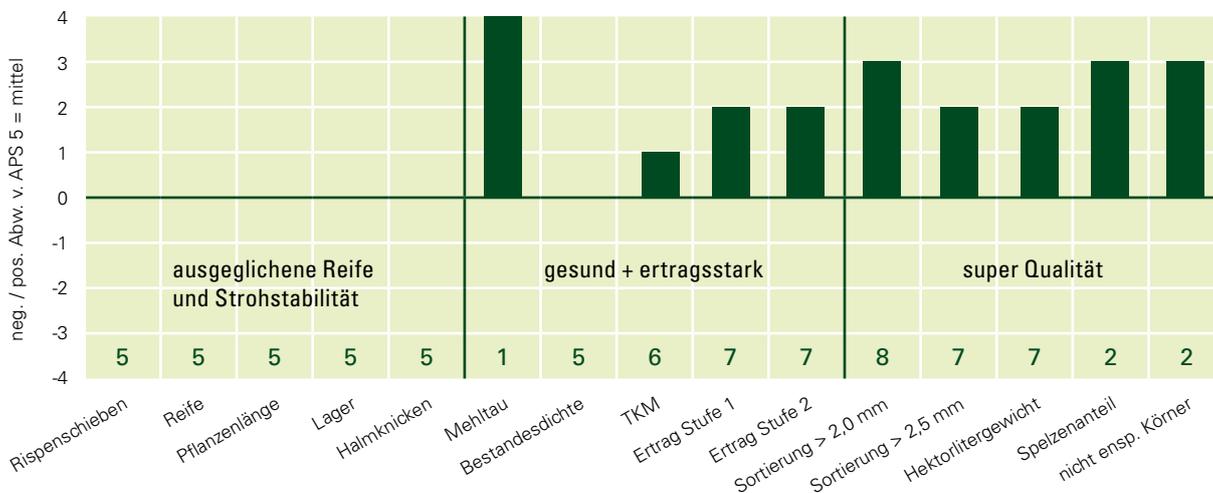
ASTERION^{NEU}

JEDER WILL IHN



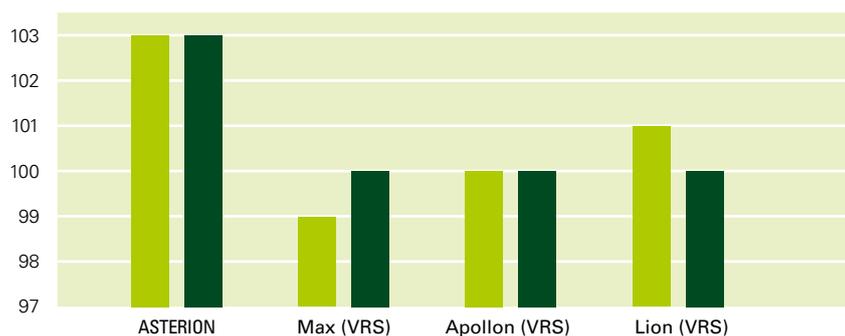
- ☞ Höchste hl-Gewichte aller Sommerhafer (in Deutschland)
- ☞ Spitzenerträge in beiden Stufen
- ☞ Sehr gute Mehlauresistenz durch Pm7-Resistenzgen
- ☞ Gute Resistenz gegen Blattflecken und die Streifenkrankheit
- ☞ Überdurchschnittliche Fusariumtoleranz
- ☞ TOP Schäleignung mit niedrigem Spelzengehalt
- ☞ Dicke Körner mit exzellenter Sortierung
- ☞ Hervorragende Ökoeignung mit bester Ertragsleistung
- ☞ **ASTERION** der neue Qualitätsstern am Haferhimmel

ASTERION: Gesund, ertragsstark mit Spitzenqualität



Einstufung nach Zulassung 12/2022

ASTERION: Höchsterträge extensiv und intensiv



Quelle: Wertprüfung HA 2020 – 2022
 ASTERION im Vergleich zu den VRS



ASTERION – GESUNDHEIT

MEHLTAU

- ☞ **ASTERION** trägt das Mehlauresistenzgen Pm7, das in Mitteleuropa nach wie vor **eine nahezu totale Resistenz gegenüber Mehлтаubefall** vermittelt. Damit ist **ASTERION** unter den Gelbhafersorten mit dem höchsten Ertragsniveau die wahrscheinlich einzige Hafersorte, die diese Form der Resistenz aufweist.
- ☞ Mehltau ist gegenwärtig die Krankheit, die in Haferversuchen in Deutschland am häufigsten bonitiert wird. Tritt früh ein starker Mehлтаubefall auf, zeigt sich, dass im Vergleich zu fungizidbehandelten, mittel-anfälligen Vergleichssorten, die resistenten Pm7-Sorten, wie **ASTERION**, 5 – 10 % höhere Erträge aufweisen können. Dies zeigt das Ergebnis des WP-Standortes Granskevitz im Jahre 2022 eindrücklich. Ohne Fungizideinsatz steigt der Ertragsverlust in derartigen Anbausituationen sogar auf 20 – 30 % an. Dieser Ertragsverlust wird durch amtliche britische Versuchsergebnisse (2016 bis 2020) mit Pm7-Sommerhafersorten bestätigt. Dort konnten konventionell mit Fungiziden behandelte Pm7-Hafersorten ein 7 % höheres Ertragsniveau aufweisen, als die anderen geprüften Sorten.

BLATTFLECKEN, STREIFENKRANKHEIT UND FUSARIUM

- ☞ **ASTERION** zeigte sich in der dreijährigen Wertprüfung unterdurchschnittlich anfällig für den Befall mit Blattflecken und Streifenkrankheit.
- ☞ Umfangreicher vorliegende Wertprüfungsdaten der vergangenen zwei Jahre aus CZ bestätigen die überdurchschnittlich gute Toleranz von **ASTERION** gegenüber dem Befall mit der Streifenkrankheit. **ASTERION war dort sogar die toleranteste Hafersorte unter 17 parallel geprüften Hafersorten!**
- ☞ Die Streifenkrankheit könnte zukünftig an Bedeutung gewinnen, wenn chemische Beizmittel zunehmend nicht mehr für die Behandlung von konventionellem Saatgut zur Verfügung stehen. Außerdem ist die Streifenkrankheit für den Gesundheitswert von ungebeiztem Ökosaatgut von immenser Bedeutung. Hafersaatgut ist in Deutschland im Ökolandbau mittlerweile in die Kategorie 1 klassifiziert worden. Das bedeutet, dass im Praxisanbau nur noch ökologisch erzeugtes Saatgut eingesetzt werden darf.
- ☞ Nach bisher zweijährig vorliegenden internen Untersuchungen verfügt **ASTERION** außerdem über eine überdurchschnittliche Fusariumtoleranz und prägt bei künstlicher Inokulation **unterdurchschnittliche DON- und T2-Werte** aus.



ASTERION – QUALITÄT

HL-GEWICHTE = KRITERIUM NR. 1 FÜR DIE VERMARKTUNG

- ☞ Für die Vermarktung ist das sehr hohe und sichere Hektolitergewicht (APS 7) von **ASTERION** ein sehr großer Vorteil.
- ☞ Obwohl mehrere Sorten in Deutschland ebenfalls mit der APS 7 in diesem Merkmal eingestuft sind, zeigt **ASTERION** im direkten orthogonalen Vergleich (WP 2020-2022) deutlich höhere Hektolitergewichte.
- ☞ Damit handelt es sich bei **ASTERION** um die Hafersorte mit dem besten Hektolitergewicht. Die stabile, deutlich überdurchschnittliche Höhe des Hektolitergewichtes von **ASTERION** wird durch die verfügbaren Qualitätsdaten der offiziellen Prüfungen mit Hafer der vergangenen drei Jahre aus Dänemark (beste Sorte im Jahr 2022 von 12 Prüfsorten), Luxemburg (beste Sorte im Jahr 2022 von 14 Prüfsorten), Tschechien und Großbritannien gestützt.
- ☞ Bei **ASTERION** handelt es sich folglich nicht nur in Deutschland sondern auch im benachbarten europäischen Ausland um den Hafer mit einem der genetisch bedingt höchsten Hektolitergewichte.

ASTERION: BESTES HL-GEWICHT

2-jährig: ø 2020 – 2022	HL-Gewicht	Rang
ASTERION	53,1 kg	Platz 1
Max VRS	52,7 kg	Platz 2
Lion VRS	51,8 kg	Platz 3
DELFIN VGL	51,7 kg	Platz 4
Platin VGL	51,7 kg	Platz 4
Karl	51,6 kg	Platz 6
Apollon VRS	50,7 kg	Platz 7
Stamm	50,7 kg	Platz 7
Scotty VGL	49,7 kg	Platz 9

Quelle: Bundessortenamt, WP HA 2020-2022 Qualitätsbericht



ANBAUEMPFEHLUNG

ERFOLGREICH MIT ASTERION

Bestandesführung

Aussaat:

- ▶ Je nach Saatzeit/Bestellbedingungen
 - früh/gut: 300 – 330 K/m²
 - mittel: 320 – 360 K/m²
 - spät/schlecht: 360 – 400 K/m²

Wachstumsregler-Einsatz:

- ▶ In normalen Beständen reicht eine mittlere Menge
- ▶ In üppigen Beständen sollte eine mittlere bis erhöhte Menge eingesetzt werden

Weitere Aussaat-Tipps:

- ▶ Es ist ratsam im Herbst eine tiefe Bodenbearbeitung durchzuführen. Eine im Frühjahr anschließende flache Bodenbearbeitung verringert Wasserverluste aus dem Boden.
- ▶ Die Saatbettbereitung im Frühjahr sollte nicht tiefer als die Ablagetiefe des Saatguts durchgeführt werden, damit der Anschluss an das Kapillarwasser auch bei Trockenheit gegeben ist.
- ▶ Durch Anwalzen der Saat kann der Aufgang gefördert werden, was besonders bei trockenen Aussaatbedingungen wichtig ist. So lässt sich der optimale Bodenschluss für ein gleichmäßigeres Auflaufen gewährleisten.

Aussaattermin:

möglich

Januar | Februar | März | April | Mai

optimal

Besonderheiten:

- ▶ **ASTERION** verfügt über eine der höchsten Bestandesdichten aller Hafersorten. Gegenüber anderen Sorten mit gleicher Einstufung zeigte **ASTERION** in der 3-jährigen WP eine 5% – 9% höhere Bestandesdichte. Diese sichert besonders im ökologischen Anbau sowie in Jahren mit witterungsbedingter schlechterer Bestockung ein hohes Ertragsvermögen.

Düngeempfehlung zur Saat

Nachlieferung aus dem Boden	schwach	gering – mittel	hoch
Ertrag bis 50 dt.	70	60	50
Ertrag bis 70 dt.	70 + 30*	60 + 30*	60
Ertrag über 70 dt.	80 + 40*	70 + 30*	70

*Zweite Düngergabe zur Bestockung

- ▶ Bitte aktuelle Düngeverordnung einhalten!

HAFER VON HAUPTSAATEN

FÜR JEDEN BEDARF DIE RICHTIGE SORTE

Sorteneigenschaften

	ASTERION ¹	BISON ²	DELFIN ²	CELESTE ³	FLEURON ³	RHAPSODY ³
Aussaatzeitpunkt	Frühjahr	Frühjahr	Frühjahr	Frühjahr	Herbst	Herbst
Rispschieben	mittel	früh	mittel	mittel	früh	mittel – spät
Reife	mittel	früh – mittel	mittel	mittel	früh – mittel	mittel – spät
Pflanzenlänge	mittel	kurz – mittel	mittel	kurz – mittel	mittel	kurz
Neigung zu Lager	mittel	gering	gering – mittel	gering – mittel	gering – mittel	sehr gering – gering
Halmknicken	mittel	gering – mittel	gering	gering – mittel		
Massebildung ⁴	gut	gut	mittel – gut	gut – sehr gut	sehr gut	gut

Krankheitsanfälligkeit

	ASTERION ¹	BISON ²	DELFIN ²	CELESTE ³	FLEURON ³	RHAPSODY ³
Mehltau	sehr gering	sehr gering	sehr gering	gering – mittel	gering – mittel	sehr gering

Ertragseigenschaften / Qualität

	ASTERION ¹	BISON ²	DELFIN ²	CELESTE ³	FLEURON ³	RHAPSODY ³
Bestandesdichte	mittel	mittel	gering – mittel	mittel	mittel	mittel
Kornzahl/Rispe	mittel	gering	mittel – hoch	mittel	gering – mittel	gering – mittel
Tausendkornmasse	mittel – hoch	hoch – sehr hoch	hoch	hoch	mittel – hoch	hoch – sehr hoch
Kornertrag Stufe 1	hoch	gering – mittel	mittel – hoch	mittel – hoch	hoch	sehr hoch
Kornertrag Stufe 2	hoch	gering	mittel – hoch	hoch	hoch – sehr hoch	hoch – sehr hoch
Sortierung > 2,0 mm	hoch – sehr hoch	sehr hoch	hoch – sehr hoch	sehr hoch	hoch – sehr hoch	sehr hoch
Sortierung > 2,5 mm	hoch	sehr hoch	mittel – hoch	hoch – sehr hoch		
Hektolitergewicht	hoch	mittel – hoch	mittel – hoch	hoch	hoch	mittel
Spelzenanteil	sehr gering – gering	gering	gering		gering	gering
Anteil n. ensp. Körner	sehr gering – gering	gering	gering – mittel	sehr gering – gering		
Spelzenfarbe	gelb	gelb	gelb	schwarz	gelb	gelb

1) Einstufung nach BSA-Zulassung; 2) Einstufung nach BSL 2022; 3) Einstufung in Anlehnung an das BSA-Schema; 4) Züchtereinschätzung



IHRE ANSPRECHPARTNER DEUTSCHLANDWEIT



SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, WESTL.
MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN-ANHALT
Detlef Lange | TEAMLEITER NORD
Mobil: 0173/5773213
detlef.lange@hauptsaaen.de



SACHSEN, SÜDLICHES BRANDENBURG
Maxi Stöckel
Mobil: 0172/6911274
maxi.stoeckel@hauptsaaen.de



NÖRDLICHES BRANDENBURG,
MECKLENBURG-VORPOMMERN
Michael Holste
Mobil: 0172/5493485
michael.holste@hauptsaaen.de



THÜRINGEN, SACHSEN-ANHALT-SÜD
Steffen Scheibe
Mobil: 0151/64192395
steffen.scheibe@hauptsaaen.de



WESER-EMS / WESTFALEN / NORDHESSEN
Fabian Gräbe
Mobil: 0172/2573304
fabian.graebe@hauptsaaen.de



BAYERN
Jochen Klein | TEAMLEITER SÜD
Mobil: 0172/7924910
jochen.klein@hauptsaaen.de



RHEINLAND
Andreas Gramlich | TECHN. QUALITÄTSMANAGEMENT
Mobil: 0151/21495607
andreas.gramlich@hauptsaaen.de



BADEN-WÜRTTEMBERG
Christian Kronenwetter
Mobil: 0173/5127221
christian.kronenwetter@hauptsaaen.de



RHEINLAND PFALZ, HESSEN-SÜD, SAARLAND
Leon Schmitz
Mobil: 0151/21626353
leon.schmitz@hauptsaaen.de



NIEDERBAYERN, OBERBAYERN, OBERPFALZ
Josef Schedlbauer
Mobil: 0151/20975909
josef.schedlbauer@hauptsaaen.de



Hauptsaaen für die Rheinprovinz GmbH | Altenberger Straße 1a | 50668 Köln
Tel.: 0221/16381120 | E-Mail: info@hauptsaaen.de

Alle Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur unter Praxisbedingungen auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorte zu tun zu haben. Eine Gewähr oder Haftung können wir daher nicht übernehmen. Daten und Kenntnisstand 02/2023



www.hauptsaaen.de